

ePA für alle: Gesundheitsdaten besser nutzen



Relevante Informationen auf einen Blick

Die gezielte Behandlung von Patientinnen und Patienten bedarf einer guten Wissensgrundlage. Mit der neuen elektronischen Patientenakte, der *ePA für alle*, lassen sich Dokumente und Informationen aus vorangegangenen Behandlungen digital und sicher aufbewahren. Unser Beispiel zeigt, wie Patientinnen und Patienten, aber auch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in Praxen davon profitieren.

Nadines Krankheitsgeschichte beginnt früh

Schon als Kind hat Nadine immer wieder Krankheitsschübe. Häufig hat sie Hautausschläge und Fieber. Ihre Eltern haben keinen Verdacht auf eine ernste Erkrankung geschöpft. Als Erwachsene setzen sich ihre Symptome fort. Allmählich hört Nadine schlechter und ist ständig müde. Sie sucht Rat bei ihrem Hausarzt Dr. Klein.



Nadine muss mehrfach untersucht werden

Auf Rat von Dr. Klein, lässt sich Nadine von verschiedenen Fachärztinnen und -ärzten untersuchen. Die Untersuchungsergebnisse werden in der *ePA für alle* gespeichert. Das macht es für Nadine einfach, alle wichtigen Dokumente zusammenzuhalten.



Nadine hat eine seltene Erkrankung

Mit der Zeit stellt sich heraus: Nadine hat das „Muckle-Wells Syndrom“ (MWS), eine seltene Krankheit, die zum Spektrum der autoinflammatorischen Erkrankungen gehört. In der *ePA für alle* ist Nadines Krankheitsgeschichte und -verlauf sicher dokumentiert.



Krankheitsverlauf im Blick behalten

In der *ePA für alle* sind alle wichtigen Dokumente an einem Ort gespeichert und nichts geht verloren. Die Medikationsliste, die in der *ePA für alle* integriert ist, hilft Dr. Klein und den behandelnden Fachärztinnen und -ärzten dabei, einen Überblick über alle verordneten Medikamente zu bekommen. So lassen sich auch Wechselwirkungen in Nadines Medikation leichter zu identifizieren.

Gesundheitsmanagement im Griff

Durch die *ePA für alle* ist es für Nadine einfacher, sich organisatorisch um alles zu kümmern. Indem alles in der *ePA* digital gespeichert ist, braucht sie keine dicken Ordner mit Dokumenten in Papierform. Zudem kann sie keine Informationen vergessen. Besonders schwierige Begriffe muss sie sich nicht mehr merken – ihre Ärztinnen und Ärzte können einfach in die *ePA* schauen.

